

# London: Moslem tötet zwei Menschen und wird erschossen



Erneut ist die London Bridge zum Tatort einer islamischen Terrorattacke geworden. Mehrere Menschen wurden verletzt, als ein bärtiger Moslem am frühen Freitag-Nachmittag nahe der Brücke im Zentrum der britischen Hauptstadt zustach. Die BBC und der „Guardian“ berichteten am Abend über zwei Todesopfer. Der Attentäter wurde nach einer Rangelei mit Passanten von der Polizei erschossen.

Er habe eine Bombenattrappe am Körper getragen, sagte der Chef der britischen Anti-Terror-Polizei, Neil Basu, bei einer Pressekonferenz. Mehrere Menschen erlitten Stichverletzungen. Genaue Angaben über ihren Gesundheitszustand gab es zunächst nicht.

## **Passanten überwältigen Angreifer**

Die Polizei rief Zeugen dazu auf, Hinweise und Videos vom Tathergang einzureichen. Offenbar hatten Passanten versucht, den Moslem zu überwältigen. Einem BBC-Reporter zufolge, der am Tatort war, hatten mehrere Menschen versucht, den Mann zu Boden zu drücken. Dann seien Schüsse gefallen.

Mehrere Videos, die in sozialen Medien kursierten, schienen diesen Hergang zu bestätigen. Zu sehen ist beispielsweise, wie Menschen auf der Brücke miteinander ringen. Ein Mann, der dem Angreifer offenbar ein Messer entwenden konnte, bringt es außer Reichweite. Ein drastisches Video zeigt, wie Polizisten auf einen Mann schießen, nachdem sie einen anderen in

Sicherheit gebracht haben.

Weitere Videos zeigten Menschen, die von der Brücke rennen und Autos, die versuchen zu wenden. London Bridge ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt mit einem betriebsamen Bahnhof. Die Brücke und auch der benachbarte Borough Market wurden abgesperrt. Die Brücke verbindet den Finanzdistrikt City of London mit dem Bezirk Southwark südlich der Themse.

### **Trump bekundet Solidarität**

Premierminister Boris Johnson teilte auf Twitter mit, er werde über den Vorfall auf dem Laufenden gehalten, und dankte den Einsatzkräften für ihre „unverzügliche Reaktion“. Medienberichten zufolge kehrte Johnson von einem Wahlkampfauftritt in die Downing Street zurück. Er lobte die „außerordentliche Tapferkeit“ der Passanten.

Eine Solidaritätsbekundung kam auch aus Washington. US-Präsident Donald Trump sei über den Angriff an der London Bridge unterrichtet worden und verfolge die Situation. „Die Vereinigten Staaten verurteilen alle schrecklichen Gewalttaten gegen unschuldige Menschen scharf. Und wir sagen unserem Verbündeten, dem Vereinigten Königreich, unsere volle Unterstützung zu“, teilte ein Sprecher des Weißen Hauses mit.

Im Juni 2017 starben in der britischen Hauptstadt acht Menschen, nachdem islamische Terroristen mit einem Transporter erst drei Menschen auf der London Bridge umgefahren und anschließend fünf weitere am Borough Market erstochen hatten. Polizisten erschossen die drei Moslems.